

**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**



Gemeindebrief

März/April 2021



Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 65	Seite 4
Meine liebsten Gesangbuchlieder: EG 544 und EG 317	Seite 6
Eine Episode aus dem Fernsehen	Seite 7
Neugestaltung des Schulhofs	Seite 8
Unsere Konfirmandenzeit	Seite 10
Wussten Sie schon?	Seite 11
Wir werden konfirmiert	Seite 12
Gebetsanliegen	Seite 12
Pilgerherberge im Gemeindehaus – Es kann weitergehen!	Seite 13
Unsere Förderer	Seite 14
Ein frohes und gesegnetes Osterfest ...	Seite 15
Hinweise	Seite 16
Wo finde ich wen?	Seite 17
Freud und Leid	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20



Spruch für März

Jesus antwortete:
Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine
schreien.

Lk 19,40

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Am Aschermittwoch hat die Passionszeit begonnen. Es ist die Zeit, in der wir in besonderer Weise über das Leiden und Sterben Jesu Christi nachdenken. Altar, Kanzel und Lesepult sind in dieser Zeit violett behängt. Das ist ein Zeichen dafür, dass es sich um eine Bußzeit handelt: Wir sollen umkehren, unser Verhältnis zu Gott neu bekräftigen. Gott selbst ist in seinem Sohn Jesus Christus in den Tod hineingegangen. Er hat das für uns getan, damit wir wissen, dass wir auch im Tod von Gott getragen sind.

Vor einigen Jahren habe ich auf einem Friedhof in Rom eine interessante lateinische Grabinschrift gelesen: „Terminus vitae non amoris.“ Etwas frei übersetzt heißt das: „Das Ende des Lebens ist nicht das Ende der Liebe.“ Mir ist dieser Spruch lange nachgegangen. Aber genau das ist es, was das Leiden und Sterben Jesu Christi ja deutlich machen. Gott selbst ist es, der in Jesus Christus in das Leiden, in die Angst, in das Sterben, in die bittere Todeskälte hineingeht. Aber indem Gott selbst das tut, bedeutet das ja, dass Gott auch im Leiden, auch in der Angst, ja selbst im Sterbeprozess, im Tod zu finden ist. Gott selbst begibt sich in das Leiden hinein, um uns auch dort nahe sein zu können. Es ist Gottes Liebe, die auch im schrecklichsten Moment noch da ist. Deshalb gilt dieser Spruch auf dem Grabstein: Das Ende meines

Lebens ist ganz gewiss nicht das Ende der Liebe Gottes. Sondern Gottes Liebe begegnet uns auch da, wo wir sie am allerwenigsten vermuten.

Und das gibt mir Hoffnung und Kraft für mein Leben. Denn wenn ich weiß, dass mir Gottes Liebe gewiss ist, dann brauche ich nicht ständig Angst um mich selbst zu haben. Nein, dann werde ich vielmehr dazu befreit, gelassen und fröhlich durch mein Leben zu gehen.

Sie merken, unser Gott schenkt uns etwas, was uns niemand sonst zu schenken vermag. Gott schenkt uns auch dann seine Nähe und Liebe, wenn uns kein Mensch mehr nahe sein kann. Ich merke jeden Tag aufs Neue, dass ich Gott in meinem Leben brauche. Wenn ich denke, ich selbst könnte mein Leben meistern, ich selbst hätte mein Leben in der Hand, dann mache ich mir doch etwas vor. Denn Gott selbst ist es, der meinem Leben Garantie gibt. Er ist es, der mich auch am Ende meines irdischen Lebens nicht fallen lässt. Deshalb: Das Ende des Lebens ist nicht das Ende der Liebe.

Ich möchte Sie einladen, die Passionszeit wirklich als Bußzeit zu nutzen. Falten Sie die Hände und danken Sie Gott für Ihr Leben. Danken Sie ihm, dass er Sie so sehr liebt, dass er seinen Sohn für uns in den Tod gegeben hat. Vertrauen Sie ihm Ihr ganzes Leben an – das, was hinter Ihnen liegt, und das, was noch kommt.

Sagen Sie Gott, dass Sie ihn brauchen und mit ihm durchs Leben gehen wollen. Und ich verspreche Ihnen, Gott wird mit Ihnen sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen eine gesegnete Zeit. Möge Gott Ihnen an jedem neuen Tag Zeichen seiner Liebe schenken. Seien

und bleiben Sie ganz herzlich Gott befohlen.

Ihr

Barth C. Blücher

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 65

Ich habe viele Lieder aus dem Gesangbuch, die ich gut finde. Jedes für sich hat etwas Besonderes. Nach ein paar Tagen Überlegen ist mein Herz dennoch immer bei diesem einen Lied hängengeblieben: „Von guten Mächten“. Ich finde, dieses Lied sagt so viel Wunderbares aus.



1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Für mich sagt diese Strophe ganz klar, dass Gott immer und überall an meiner Seite ist. Er hält mir die Treue und behütet mich ein Leben lang. Auch dann, wenn ich vielleicht gar nichts davon merke.

Diese Tage und das neue Jahr? Als ich das Lied vor vielen Jahren kennengelernt habe, war ich erst stutzig. Heute glaube ich, dass es nicht um die einzelnen Tage und das Kalender- oder Kirchenjahr geht. Vielmehr beschreibt Dietrich Bonhoeffer unser Leben und das Leben nach dem Tod, das neue Jahr – das Leben bei Gott.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere

Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.

Natürlich durchlebt jeder von uns auch Phasen, die nicht so schön sind, wo uns etwas belastet. Gerade jetzt in dieser schweren Corona-Zeit, alles ist so ungreifbar und vieles nicht zu planen. Doch wenn wir uns ganz auf unseren Gott verlassen, dann dürfen wir gewiss sein, dass er da ist. Nichts kann uns so sehr erschrecken, dass wir an seiner Liebe zu uns zweifeln müssen. Gott möchte, dass es uns gutgeht. Wir dürfen unser Leben in seine Hand legen.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um

uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Wir werden das Licht des Glaubens sehen und spüren. Durch Gott werden die Stille und die Dunkelheit des Lebens gebrochen. Der Herr ist da. Er gibt uns Kraft, er führt uns auf den richtigen Wegen, aus den Tagen des Leids heraus. Er ist unser Licht.

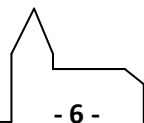
7. Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

*(Text: Dietrich Bonhoeffer 1944,
Melodie und Satz: Otto Abel 1959)*

Wir dürfen gespannt und getrost sein, was Gott für jeden von uns noch alles bereithält. Aber Angst brauchen wir nicht zu haben.

Ich mag dieses Lied so besonders gerne, weil ich mich in dem Moment tatsächlich von Gott geborgen und „in den Arm genommen“ fühle, wenn ich es singe. Das Lied strahlt für mich so viel Liebe und Wärme aus. Es ist doch einfach schön zu wissen, dass sich nichts und niemand über die guten Mächte von unserem Herrn stellen kann.

*Liebe Grüße aus OWL,
Manon Lenz*



Meine liebsten Gesangbuchlieder: EG 544 und EG 317

Auf die Frage, welches mein liebstes Gesangbuchlied ist, kann ich nur antworten: Ich habe nicht eins, sondern zwei.

In der Weihnachtszeit liebe ich das Lied „Stern über Bethlehem“ (EG 544). Die Melodie und der Text strahlen alle weihnachtlichen Fröhlichkeiten wider und bringen mir immer sofort ein Lächeln ins Gesicht.

Zu dem Lied gibt es außerdem noch eine schöne Geschichte. 2004 brachte die Band *Grove Coverage* ein Kontrafakt zu diesem Lied heraus. Der Text wurde von der Band verändert, aber die Melodie blieb erhalten. Auch dieses Lied strahlt eine totale Fröhlichkeit aus, und dadurch begleitet mich der Stern über Bethlehem musikalisch durch das ganze Jahr.

Mein zweites besonderes Lied aus dem Gesangbuch ist „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ (EG 317).

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, meine geliebte Seele, das ist mein Begehren.

Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adels Fittichen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?



3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. Lobende, schließe mit Amen!

(Text: Joachim Neander 1680)

Ich habe dieses Lied schon so oft gehört und eigentlich fast immer Gänsehaut bekommen oder Tränen in den Augen gehabt.

In dieser schwierigen Zeit spiegelt dieses Lied mir alles wider. Uns allen fehlt es so sehr, gemeinsam zusammen zu singen, um den Lobgesang hören zu lassen.

Gott führt uns auch in dieser schweren Zeit, auch wenn wir es vielleicht manchmal nicht spüren. Er ist bei uns in Gesundheit und Not. Zu oft vergessen wir jedoch gerade zurzeit, was uns bis heute Gutes widerfahren ist.

Ich will darauf vertrauen, dass Gott mich sicher führt, und das Lied gibt mir Halt und zeigt mir immer wieder, dass Gott an meiner Seite ist. Dass ich es nicht vergessen darf und auf ihn vertrauen kann. Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit! Amen.

Nicole Ackurat

Eine Episode aus dem Fernsehen

Im Fernsehen wird vieles den Menschen übermittelt, was oft traurig macht. Da habe ich vor ein paar Tagen folgende Szene gesehen: In einem Schweinestall zogen zwei Männer ein Schwein hinter sich her. Ob es krank war, konnte ich nicht erkennen. Dann wurde ununterbrochen auf den Kopf des Schweines eingeschlagen. Das Schwein schrie und quiekte fürchterlich.

Eine Anmerkung von mir: Schweine sind sehr intelligente Tiere. Auch wenn man oft das Schimpfwort sagt, „du dummes Schwein“.

Wie können Menschen nur so etwas tun? Da wurde das Tier einfach totgeschlagen. Es gibt doch bestimmt andere

Methoden, das Leben eines Tieres zu beenden. Zuletzt wurde es in einen Container geworfen – und vergessen war die Sache.

*„Wer Tiere quält, ist unbeseelt,
und Gottes guter Geist ihm fehlt.
Mag er auch noch so vornehm schau’n,
man sollte niemals ihm vertrau’n.“*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Karin Rüschel

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Glück gibt es in unserem Dorf noch eine kleine Schule! Hier können Kinder der ersten bis vierten Klasse in einem für sie überschaubaren Rahmen mit relativ kurzem Schulweg zur Schule gehen.

Unsere Schule ist etwas ganz Besonderes. Wir unterrichten an zwei Standorten: in Sohlingen und Schönhagen. Für die Kinder hat das den Vorteil, dass sie in den ersten Schuljahren von wenigen Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden und feste Freundschaften mit den anderen Kindern schnell geschlossen werden können. Außerdem erleben die Kinder an unserer kleinen Schule, dass es im Dorf viele gute Partnerinnen und Partner gibt. So gehen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in die Kirche, um dort zu lernen oder um Gottesdienst zu feiern, und häufig erkunden wir im Rahmen unserer Naturtage die wunderschöne Umgebung Schönhagens.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 hat unsere Grundschule Schönhagen/Sohlingen Zuwachs bekommen. Damit genug Schülerinnen und Schüler da sind, haben wir einen Uslarer Schulbezirk dazubekommen, sodass nun auch Kinder aus der Stadt die Vorteile einer kleinen, überschaubaren Schule genießen können. Wären diese Kinder nicht unserer Schule zugeteilt worden, hätten wir schließen müssen. Ein echter Zugewinn für alle Beteiligten!

Für die größer gewordene Schulgemeinschaft ist es noch einmal mehr von Bedeutung, dass sich die Kinder an unserer Schule wohlfühlen. Ein Pausenhof mit interessanten und ansprechenden Spielgeräten für die Bewegungsfreude der Kinder wären dafür von besonderer Bedeutung. Der Schulhof in Schönhagen ist jedoch inzwischen nach vielen Jahren der intensiven Nutzung in einem Zustand, dass einige der Spielgeräte von den Kindern nicht mehr benutzt werden können. Sie sind alt und teilweise abgängig.

Damit unsere Schule auch weiterhin für unsere Schülerinnen und Schüler attraktiv bleibt und sich die Mädchen und Jungen auf unseren Schulhöfen wohlfühlen, möchten wir neue Spielgeräte anschaffen, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und auf denen sie ihrem natürlichen Bewegungsdrang mit Freude und Fantasie nachgehen können. Zuständig für die Anschaffung solcher Spielgeräte ist die Stadt Uslar als Trägerin der Schule. Von hier kommt auch der weitaus größte Anteil an der Finanzierung unseres Vorhabens. Damit wir aber über ausreichend Mittel verfügen können, um ein gutes Spielangebot zu schaffen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie die Erneuerung unseres Schulhofes mit einer Spende.

Falls Sie Fragen zur geplanten Schulhofgestaltung haben, wenden Sie sich gern an unsere Schulleiterin Frau Dagmar

Schlieper (Tel.: 7069) oder an die Vorsitzende des Fördervereins Frau Maren Koch (Tel.: 800981).

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit, verbleiben mit herzlichem Dank im Voraus und den besten Grüßen

Falls Sie uns mit einem Betrag unterstützen möchten, so überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das folgende Konto:

D. Schlieper

Maren Koch

Kontoinhaber: Förderverein der Grundschule Schönhagen/Sohlingen e.V.

IBAN: DE79 2626 1693 0035 2497 00
(Volksbank Solling)

P. S.:

Der Schulhof steht natürlich nicht nur unseren Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Nach dem Unterricht dürfen alle Kinder auf den neuen Spielgeräten spielen. Der Schulhof ist öffentlich und frei zugänglich.



Liebe Gemeinde,
bald ist unsere Konfirmandenzeit zu Ende. Damit geht auch eine sehr schöne Zeit vorbei. In dieser besonderen Zeit haben wir vieles zusammen erlebt und sind zu einer guten Gruppe zusammengewachsen. Am 20.08.2019 hatten wir unsere erste Konfi-Stunde. Diese nutzten wir, um uns besser kennenzulernen. In der zweiten Stunde besichtigten wir die Kirche.
Unsere erste und leider auch einzige

Konfirmanden-Freizeit hatten wir im September 2019 in Veckerhagen. Dort lernten wir viel über das Kirchenjahr und das Beten. Pastor Schiller hat uns auch viele Geschichten aus der Bibel vorgelesen.

In den Wochen danach haben wir uns mit Jesus Christus beschäftigt. Dadurch lernten wir Jesus immer besser kennen. Im Dezember fingen wir dann an, für das Theaterstück zu proben, das wir an Heiligabend aufgeführt haben. Die Proben haben viel Spaß gemacht.



Danach beschäftigten wir uns mit dem Thema Taufe, bis im März 2020 dann der Lockdown kam.

Zu Ostern hat Pastor Schiller uns eine Ostergeschichte in Form einer Sprachnachricht geschickt. Da die Konfirmation der anderen Konfirmanden verschoben werden musste, waren wir für vier Monate „Zwischenkonfirmanden“. In dieser Zeit thematisierten wir zuerst das Thema Gott. Danach bereiteten wir die Taufe unserer Mitkonfirmandin Johanna vor, welche am 28. Juni stattfand.

Im Juni hatte der Kirchenvorstand beschlossen, dass man ab der Taufe am Abendmahl teilnehmen darf. Somit waren wir der erste Konfirmandenjahrgang, der vor der Konfirmation Abendmahl feiern durfte.

Unsere nächsten Themen waren erst die

10 Gebote und dann Martin Luther. Danach setzten wir uns mit dem Thema Tod auseinander. Zu diesem Thema erzählte Pastor Schiller uns viele Geschichten und beantwortete unsere Fragen. Wir waren auch auf dem Friedhof, natürlich alles mit Maske.

Momentan bereiten wir uns auf unsere Konfirmation am 18. April vor, da unser Vorstellungsgottesdienst leider entfällt. Wir freuen uns alle sehr auf unsere Konfirmation und hoffen, dass die Konfirmation auch wie geplant stattfinden kann.

In unserer Konfirmandenzeit haben wir vieles erlebt, gelernt und zusammen gelacht.

Wir bedanken uns besonders bei Pastor Schiller für diese schöne Zeit.

Alexa Utermöhle

Wussten Sie schon...?

- ☞ dass es auch in diesem Jahr aus Gründen der Corona-Pandemie leider keinen Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden geben wird?
- ☞ dass unsere Kindertagesstätte als erste KiTa im Kirchenkreis bald das BETA-Gütesiegel vom Diakonischen Werk in Niedersachsen verliehen bekommt? Hiermit wird sie für ihre besonders gute Arbeit ausgezeichnet. Näheres dazu können Sie im nächsten Gemeindebrief lesen.



Wir werden konfirmiert

Am Sonntag, dem 18. April, feiern wir unsere Konfirmation.

1.	Finn Ahlborn	Hohe Hufe 4	Schönhagen
2.	Josefine Gerke	Lindenstraße 1	Schönhagen
3.	Jonathan Koch	Hohe Hufe 9	Schönhagen
4.	Marlon Kriener	Bachstraße 11	Schoningen
5.	Johanna Lobedan	Bäckereistraße 14	Sohlingen
6.	Hannah Nölker	Unterdorfstraße 23	Schönhagen
7.	Nils Teklenburg	Unterm Roten Land 14	Schönhagen
8.	Alexa Utermöhle	Harlandstraße 11	Schönhagen
9.	Juleen Volke	Schulstraße 15	Amelith
10.	Moritz Wilksch	Im Trockenen Siek 8	Schönhagen
11.	Jakob Wüsthoff	Steintorstraße 37	Schönhagen

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für alle Menschen, die unsere Passionsandachten besuchen, dass sie an diesen Abenden erfahren, was Jesu Leiden und Sterben für sie ganz persönlich bedeuten, und sie auch in Tiefpunkten ihres Lebens die Nähe Gottes spüren können.
- für uns alle, dass wir die Osterfreude über die Auferstehung mitnehmen in unseren Alltag und in allen Sorgen von der Gewissheit getragen sind, dass Jesus Christus gegenwärtig ist und alles Schwere mitträgt.

Pilgerherberge im Gemeindehaus – Es kann weitergehen!

- 13 -

Vor genau einem Jahr konnten Sie im Gemeindebrief von der Fertigstellung unseres Pilgerzimmers im Gemeindehaus lesen. Seit letztem Jahr im März haben dort schon einige Pilger übernachtet und waren ganz begeistert von diesem schönen Angebot. Nun, genau ein Jahr später kann es weitergehen mit unserem Projekt „Pilgerherberge“. Bis etwa Mitte April soll der Einbau eines Duschbades im Gemeindehaus in einer bisher ungenutzten Flurecke in der ersten Etage gegenüber dem Pilgerzimmer bereits fertiggestellt sein. Auf einer 3D-Zeichnung durften wir das Ergebnis bereits bewundern. Herr Suermann, der mit seiner Sanitär-Firma aus Dalhausen die Arbeiten übernommen hat, hat uns sehr kompetent beraten und noch viele fachmännische Ideen zu unseren Vorstellungen beigetragen.

Aber nicht nur im Gemeindehaus kann es nun weitergehen, auch mit dem Umbau des Backhauses zu einer weiteren Übernachtungsmöglichkeit mit vier Schlafplätzen und der Umgestaltung des

Außengeländes kann in den nächsten Wochen begonnen werden. Hier wird sich der Wirtschaftsbetrieb des „Neuen Landes“ in Amelith in den nächsten Wochen ans Werk machen.

Möglich ist dies alles nur dank unserer Förderer, von denen Sie auf der nächsten Seite eine Übersicht sehen können. Viele Formulare mussten im Vorfeld ausgefüllt, viele Anträge gestellt werden. Glücklicherweise waren wir, als dann im Januar der Zuwendungsbescheid des Landes Niedersachsen zur Förderung unseres Projektes kam und endlich klar war: Es kann weitergehen! Dank unserer Förderer müssen wir nur einen geringen Anteil selbst finanzieren. Wir freuen uns, den Pilgern, die durch unsere Gemeinde kommen, bald eine schöne Unterkunft bieten zu können, und hoffen, dass zu Beginn der Pilgersaison auch wieder Übernachtungen erlaubt sind.

Nadine Ziemann





Unsere Förderer

Ein ganz herzliches Dankeschön sagen wir unseren Förderern, die die Umsetzung unserer Ideen erst möglich gemacht haben.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

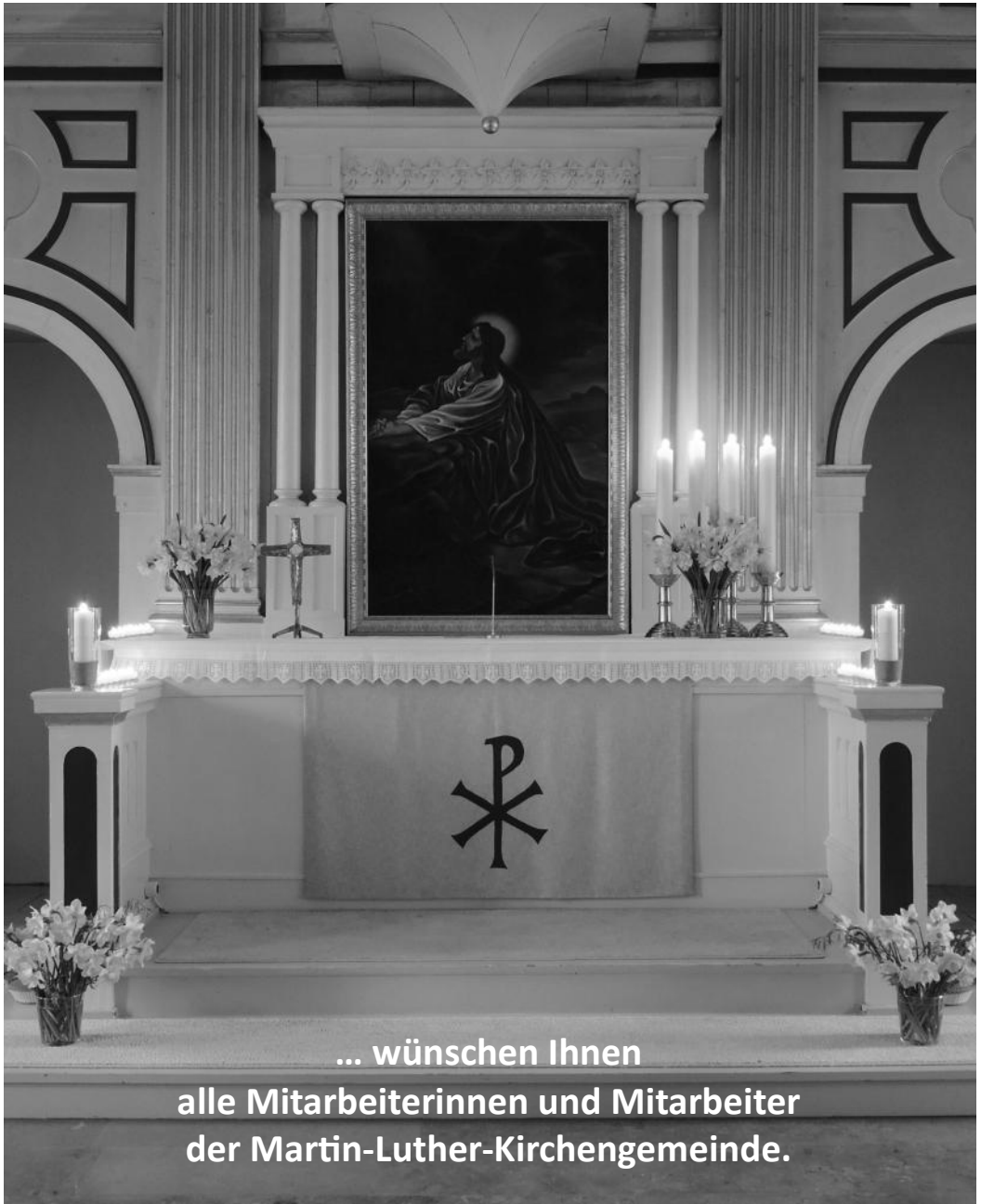


Klosterkammer
Hannover



Ein frohes und gesegnetes Osterfest...

- 15 -



... wünschen Ihnen
alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Martin-Luther-Kirchengemeinde.

Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

Am **Sonntag, dem 28. März**, feiern wir **Palmsonntag**. An diesem Sonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Darum haben wir den Gottesdienst immer draußen am Pilgerkreuz begonnen und sind dann mit Buchsbaumzweigen und Orgelbegleitung in die Kirche eingezogen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht absehbar, ob dies auch in diesem Jahr so möglich ist. Wir werden flexibel auf die Corona-Lage reagieren und unterrichten Sie über die örtliche Presse und die Abkündigungen im Gottesdienst.

Das Tischabendmahl am **Gründonnerstag, dem 1. April**, wird in diesem Jahr nicht stattfinden können, da wir im Gemeindehaus nicht den erforderlichen Abstand einhalten können und ein gemeinsames Essen ebenfalls nicht möglich sein wird.

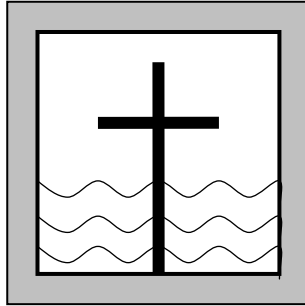
Am **Karfreitag, dem 2. April**, erinnern wir uns in besonderer Weise an den Kreuzestod Jesu Christi. Um **10.00 Uhr** werden wir einen Gottesdienst feiern, der eine besondere Liturgie hat, nämlich die **Bußliturgie**. Die Glocken werden in diesem Gottesdienst schweigen. Wir werden die allgemeine Beichte halten und miteinander das Heilige Abendmahl feiern. Wir feiern diesen Gottesdienst also fast wie gewohnt, nur ohne Gemeindegesang.

Am **Ostersonntag, dem 4. April**, wollen wir die Auferweckung Jesu Christi von den Toten feiern. Allerdings nicht wie gewohnt mit einem Osternachtsgottesdienst in der Frühe, sondern mit einem **Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl um 10.00 Uhr**. Es ist leider nicht möglich, mit so vielen Helfern eine Osternacht vorzubereiten und gemeinsam in die Kirche einzuziehen. Leider kann auch kein Osterfrühstück stattfinden.

Am **Ostermontag, dem 5. April**, feiern wir zur gewohnten Zeit um **10.00 Uhr** unseren Osterfestgottesdienst.

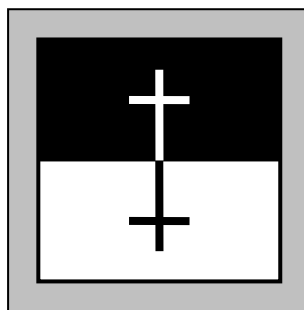
Die schon zur Tradition gewordene **Taizé-Andacht** am Ostermontag kann es in diesem Jahr leider auch nicht geben.

Seien Sie zu allen Gottesdiensten ganz herzlich eingeladen. Wir versichern Ihnen, dass wir unser gutes Hygienekonzept ständig an die neuen Gegebenheiten anpassen und alles Erforderliche für Ihre Sicherheit und Gesundheit unternehmen.



Der HERR hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen; dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

Ps 91,11-12



So spricht Gott, der HERR: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

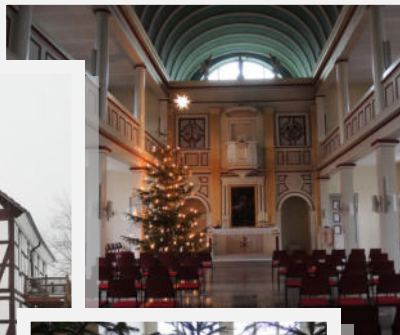
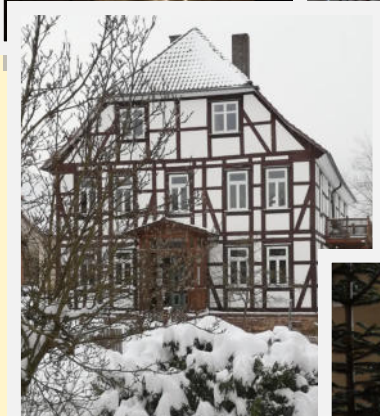
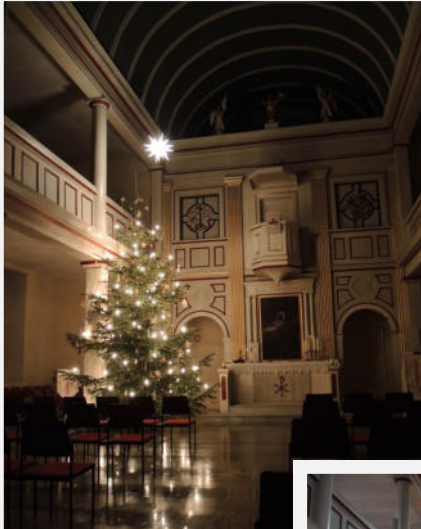
Jes 43,1



Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: Carsten.Schiller@evlka.de		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	E-Mail: kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📠	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben





März

Mittwoch	03.03.	19.00 Uhr	3. Passionsandacht
Sonntag	07.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	10.03.	19.00 Uhr	4. Passionsandacht
Sonntag	14.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Mittwoch	17.03.	19.00 Uhr	5. Passionsandacht
Sonntag	21.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Mittwoch	24.03.	19.00 Uhr	6. Passionsandacht
Palmsonntag	28.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
		<i>(Sommerzeit beginnt!)</i>	mit Feier des Heiligen Abendmahls
Mittwoch	31.03.	19.00 Uhr	7. Passionsandacht

April

Gründonnerstag	01.04.		kein Gottesdienst
Karfreitag	02.04.	10.00 Uhr	Bußgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostersonntag	04.04.	10.00 Uhr (!)	Oster-Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostermontag	05.04.	10.00 Uhr	Oster-Festgottesdienst
Sonntag	11.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	17.04.	18.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	18.04.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	25.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee

Vesper mit Heiligem Abendmahl:
Komplet:
Abendandacht:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.